Es ist eine vielfach gemachte Beobachtung, daß selbst Schüler oberer Klassen in den Formen der französischen unregelmäßigen Verba, welche sie doch schon in den mittlern Klassen gelernt haben, noch unsicher sind und Fehler machen. Danach könnte es scheinen, als sei dies ein besonders schwieriger Gegenstand, welcher trotz aller Wiederholung dem Gedächtniß viel zu schaffen mache. Allerdings muß auch ich die Schwierigkeit desselben zugeben, wenn man ihn eben zum reinen Gedächtnißwerk macht; dies geschieht aber, indem man die unregelmäßigen Verba nach dem Alphabet aufzählt, so daß die verschiedensten Abweichungen von der regelmäßigen Conjugation bunt neben und unter einander stehen. Ein Jeder kann sich überzeugen, daß nicht nur in ältern, sondern auch in neuern Grammatiken, sogar in solchen, welche einer wissenschaftlichen Behandlung sich rühmen, die unregelmäßigen Verba in dieser Weise aufgezählt sind; ich nenne nur die Grammatiken von Mozin, Sanguin, Borel, Weckers, Müller. Andere, wie Crusius und Kirchhof, Mager, Collmann, Hirzel, Ahn, Simon, machen zwar den Versuch einer Anordnung, und ein Fortschritt in der Sache ist dadurch nicht zu verkennen, allein die Schwierigkeit zu heben ist ihnen nicht gelungen, im Gegentheil ist dieselbe in mancher Beziehung noch größer geworden. Crusius und Kirchhof z. B. nehmen mit manchen französischen Grammatikern 11 regelmäßige Conjugationen an, die sich den bekannten 4 Hauptklassen unterordnen, welche gewöhnlich Conjugationen genannt werden. Darnach fällt die 1. Conjugation mit der 1. Hauptklasse der Verba, welche im Infinitif auf er ausgehen, zusammen; die 2. Hauptklasse enthält die 2. bis 5. Conjugation mit den Paradigmen finir, sentir, ouvrir, venir; die 3. Hauptklasse oder 6. Conjugation umfaßt die Verba auf evoir, die 7. bis 11. Conjugation endlich bilden die 4. Hauptklasse mit den Paradigmen plaire, paraitre, peindre, confire, battre. Diesen 11 Conjugationen werden nun die übrigen unregelmäßigen Verba als solche angefügt, indem jeder Conjugation die ihr verwandten Verba zugetheilt werden, mit Ausnahme der 4., 5. und 10. Conjugation, zu welcher gar keine unregelmäßigen Verba genannt sind. Hat nun schon diese Eintheilung in 11 Conjugationen etwas Mißliches, indem manche von ihnen, wenn man von den Compositis absieht, nur wenige Verba, die 4. z. B. nur 4, die 8. nur 3., die 5. und 7. nur 2, enthalten, indem ferner die Paradigmen der 10. und 11. Conjugation (confire und battre) nicht einmal ganz mit denjenigen Verben übereinstimmen, welche regelmäßig nach ihnen gehen sollen, da die Verba auf uire, wie traduire, das Déf. um eine Silbe verlängern, confire nicht, die Verba vendre, perdre ꝛc. aber im Prés. Ind. Sing. keine Abwerfung zeigen, wie battre,

so erstaunt man erst recht, wenn man näher betrachtet, wie die als unregelmäßig übrig gebliebenen Verba unter die einzelnen Conjugationen vertheilt werden. Um nur einige Beispiele anzuführen, so wird unter andern acquérir und mourir zu sentir gerechnet, während sie doch eher wegen des Lautwechsels zu venir gehören; ebenso cueillir und saillir, die doch eher mit ouvrir zu verbinden, indem sie, wie dieses, Prés. auf e haben. Bei der 9. Conjugation (peindre) findet man lire, welches zur 7. (plaire) gehört. Doch genug hiervon; so viel dürfte klar sein, daß eine solche Behandlung nicht die Sache erleichert. Mager in seinem französischen Sprachbuch und Collmann in seiner trefflichen Grammatik basiren auf den geistreichen Forschungen von Diez, und es ist daher von selbst einleuchtend, daß durch ihre Auseinandersetzungen für das Verständniß der einzelnen Formen viel gewonnen wird. Allein so anziehend ein tieferes Eingehen in diese Forschungen für den Lehrer auch ist, so dürfte für den Standpunkt des Schülers, dem so manche Vorkenntnisse fehlen, Manches zu hoch sein, dem praktischen Bedarf überhaupt zu fern liegen. Was nützt es z. B. dem Schüler, um sich die Formen von suivre und craindre zu merken, daß er weiß, suivre komme her von sequi, craindre von tremere?*) Die Formenbildung nach dem Lateinischen ist ferner so abweichend und nicht einmal überall nach denselben Gesetzen vor sich gegangen, daß ein stetes Vergleichen und Berufen auf dieselbe in der Schule nicht angebracht erscheint. Keineswegs verwerfe ich die Beziehung auf das Lateinische ganz und gar, aber ich mache eben nur da Gebrauch von ihr, wo ich einen Vortheil sehe, wo sie mich dem Ziele näher führt, nicht aber so, daß der Weg zu demselben nur dadurch verlängert wird; sie soll dem Gedächtniß des Schülers zu Hilfe kommen, nicht aber dasselbe belasten. Mager und Collmann lassen ferner die 2. Conjugation auf ir in 2 Klassen zerfallen, von denen die eine, von Mager die einschiebende genannt, einen verstärkten, die andere, bei Mager die abwerfende, den einfachen Stamm habe. Hiermit kann ich mich nicht einverstanden erklären, da 8 Verba, die Composita nicht eingerechnet, unmöglich eine eigne Conjugation bilden können; ebenso könnte auch die sogenannte 3. Conjugation auf oir beibehalten werden, welche doch von ihnen selbst nicht als regelmäßige Conjugation betrachtet wird, und mit vollem Rechte. Die Abweichung jener 8 Verba wird als solche sehr leicht gefaßt von dem Schüler, während sie, wenn man sie bei den regelmäßigen Verben schon behandelt, das Erlernen der Conjugation erschwert. Was aber die Anordnung der unregelmäßigen Verba selbst betrifft, so ist sie bei Mager, so viel Gutes im Einzelnen auch gesagt ist, und obschon in einzelnen Fällen das Zusammengehörige auch beisammen steht, doch mehr zufällig, wie gerade die Verba in den vorangehenden Lectionen gebraucht werden. Wer möchte z. B. einen Grundsatz erkennen, wenn pag. 107 und 108 hinter einander die Verba mettre, prendre, vivre, voir, devoir, haïr, fuir, bénir, cueillir, die doch wesentlich von einander abweichen und ganz verschiedenen Conjugationen angehören, behandelt werden. Collmann unterscheidet Anomala der 3 regelmäßigen oder schwachen Conjugationen, und starke unregelmäßige Verba; die ersteren könnte man halbregelmäßige, die letztern eigentliche unregelmäßige nennen. Die starken unregelmäßigen Verba werden wieder in

*) Vgl. zu suivre Diez, Gramm. der rom. Sprachen, I., 214. II., 195; zu craindre: I., 129. 190. 225. 259. II., 195.

3 Klassen getheilt, 1) in solche, deren Perfect. hist. oder Parf. déf. kein lat. s oder u statt -si oder -ui als Endung hat; 2) in solche, deren Perf. s und deren Part. meist s hat; 3) in solche, die im Perf. us (ui), im Part. u (utus = itus), im Inf. meist oir haben. Aus den letzten Worten ersieht man, daß bei dieser Eintheilung alle Verba, welcher Conjugation sie auch angehören, mit Ausnahme der 1., die blos 2 unregelmäßige Verba hat, unter einander geworfen sind; bei alledem aber sehe ich keinen praktischen Nutzen, da die Eintheilung selbst zeigt, daß das s oder u bald aus dem Lateinischen stammt, bald nicht, außerdem aber eine Masse Verba dieser Anordnung sich nicht fügen. Während z. B. in der 2. Klasse aus conclusi, dixi, misi, acquisivi, risi entsteht je conclus, dis, mis, acquis, ris, kann doch unmöglich écrivis entstanden sein aus scripsi, woraus nur écris werden konnte, sondern die Endung is ist hier französische Bildung an den Stamm; bei je pris (prehendi) und bei je m'assis (assedi) ist das s ebenso französische Endung, diese Verba gehörten also eher zur 1. Klasse. Ebenso widerstreben die Part. conclu und ri (ohne s) dem lat. conclusum und risum. In der 3. Klasse endlich ist bei den Perf. und Part. von boire, concevoir, choir, courir, lire u. and. der lat. Ursprung gar nicht mehr zu erkennen. Hiernach ist klar, daß eine übersichtliche Darstellung von Collmann so wenig erreicht ist, wie von Mager in seinem französischen Sprachbuche. Ahn erklärt in der Vorrede zu seiner Grammatik, daß er keine Klassificirung habe annehmen wollen, der die Aehnlichkeit der Formen mehr, als die Gleichheit derselben zum Grunde liege; er habe seinen Eintheilungsgrund in dem Formenwechsel des Wortes selbst gesucht und die Zeitwörter so geordnet, daß nicht nur das ihnen Gemeinschaftliche hervorgehoben, sondern auch immer vom Einfachern zum Verwickelteren fortgeschritten worden. Betrachten wir nun seine Anordnung selbst. Die unregelmäßigen Verba der 2. Conjugation, da wir von der 1. füglich schweigen können, behandelt er noch am besten, aber auch hier trifft er nicht immer das Wahre. Sie zerfallen ihm nämlich in solche, welche für dieselbe Zeit eine zweifache Bildung haben, bénir, fleurir, 2) in ein solches, welches die Bindesilbe ss ausläßt, nämlich fuir, was geradezu falsch ist; 3) in solche, deren Prés. verkürzt ist, wozu ihm haïr, sentir ꝛc., dormir, servir, bouillir, vêtir, courir, mourir, acquérir, tenir gehören. Hiergegen ist zu erinnern, daß die Verkürzung des Prés. wol die äußere Erscheinung angiebt, aber nicht den Grund; daß ferner bei haïr dies blos für den Sing. gilt, während gerade der Plur. zeigt, daß es durchaus Nichts mit jenen Verben gemein hat. Die 4. Klasse umfaßt diejenigen Verba, deren Prés. auf e ausgeht, wie in der 1. Conjugation, nämlich assaillir, cueillir, ouvrir ꝛc. Ganz äußerlich ist die Anordnung bei den Verben der 3. Conjugation auf re, indem er erst diejenigen aufführt, wo vor der Endung re ein Grundlaut oder Vocal, dann diejenigen, wo ein Beilaut oder Consonant vorhergeht, im Uebrigen aber sie ziemlich bunt untereinander behandelt. Bei den Verben auf oir endlich erklärt er, daß sie sich unter keinen allgemeinen Gesichtspunkt bringen lassen. Hirzel endlich hat wol die am nächsten verwandten Verba richtig zusammengestellt und in Klassen geordnet, aber die Klassen selbst stehen ebenfalls bunt unter einander; so mußten die 8 Klassen der 2. Conjugation passender so geordnet werden: 1. 2. 7. 4. 6. 8. 5. 3., die 7 Klassen der 3. Conjugation auf oir ferner auf folgende Weise: 1. 6. 5. 2. 4. 3. 7., die 4. Conjugation auf re aber enthält gar 14 Klassen, die ähnlich verstellt sind und nicht einmal alle wirklich Zusammengehöriges bringen. Wie paßt z. B. in der 5. Klasse dire zu suffire und rire, da nicht

nur im Prés. dire und suffire von rire abweichen, sondern auch dire im Part. passé von suffire und rire, dieses aber eher mit conclure in der 13. Klasse zu verbinden war? Bei alledem aber fehlt jeder vereinigende Gesichtspunkt, was Jedem einleuchtet, der die Zahl der einzelnen Klassen betrachtet. So könnte ich noch über die Anordnungen von Simon, von Otto in seiner Conversf.-Gramm. u. Andern sprechen, indeß es würde uns dies zu weit führen; genug, ich habe bis jetzt keine Grammatik kennen gelernt, die in dieser Beziehung mich befriedigte.*) Ich werde daher an meine Art und Weise, die unregelmäßigen Verba zu behandeln, selbst gehen; dazu ist es aber nothwendig, einige allgemeine Bemerkungen vorauszuschicken.

Wie schon bemerkt, nehme ich mit Mager, Collmann und Ahn nur 3 Conjugationen an, indem ich alle Verba auf oir als unregelmäßige betrachte; die Zahl derjenigen Verba, welche nach der sogenannten 3. regelmäßigen Conjugation auf oir gehen, ist so unbedeutend (es sind deren im Ganzen mit den Compositis 6, ohne dieselben 2, nämlich devoir und recevoir), daß sie unmöglich eine eigne Conjugation bilden können; auch weicht die Bildung dieser Verba wesentlich von der Bildung der 3 übrigen Conjugationen ab. Die Endung oir gilt mir daher nur als eine Nebenform des Infin., die nur bei wenigen Verben üblich geworden und späteren Ursprungs ist. Wie es aber das Erlernen der regelmäßigen Conjugation ungemein erleichtert, wenn man weiß, wie die sogenannten abgeleiteten Formen von den Grundformen gebildet werden, so ist es bei den unregelmäßigen Verben von ganz besonderer Wichtigkeit. Im Folgenden werde ich daher zunächst auseinandersetzen, auf welche Weise ich diese Ableitung vornehme, da auch hierin die Grammatiker von einander abweichen, indem ich die Kenntniß der regelmäßigen Conjugationen bei den Schülern voraussetze.

Es giebt nämlich 4 Grundformen: Infinitif, Présent, Défini und Participe passé.

I. Vom Infinitif:

donn – er fin – ir vend – re

kommt her:

1) das Futur durch Anhängung von ai:

je donn – erai fin – irai vend – rai,

bei der 3. Conjugation wird das e der Endung ausgestoßen;

2) das Conditionnel durch Anhängung von ais auf dieselbe Weise:

je donn – erais fin – irais vend – rais.

II. Vom Présent kommt her, und zwar:

a) von der 2. Person Sing. und der 1. und 2. Person Plur. der Impératif durch Weglassung von tu, nous und vous; in der ersten Conjugation fällt das s der Endung ab, tritt aber wieder hervor, sobald ein folgendes en oder y durch einen Bindestrich eng mit ihm verbunden ist;

donn – e (aber donnes-en)	fin – is	vend – s
donn – ons	fin – iss – ons	vend – ons
donn – ez	fin – iss – ez	vend – ez,

*) Die wissenschaftliche Grammatik von Städler kenne ich nicht.

b) von der 1. Perſon Plur.

1) das Imparf. durch Verwandlung von ons in ais:

nous donn – ons fin – iss – ons vend – ons
je donn – ais fin – iss – ais vend – ais,

2) das Part. Prés. durch Verwandlung von ons in ant:

donn – ant fin – iss – ant vend – ant,

c) von der 3. Perſon Plur.

der Subj. des Prés. durch Weglaſſung von nt:

ils donn – ent fin – iss – ent vend – ent
que je donn – e fin – iss – e vend – e.

III. Vom Déf. und zwar von der 2. Perſ. Sing. kommt her:

der Subj. des Imparf. durch Anhängung von se:

tu donn – as fin – is vend – is
que je donn – asse fin – isse vend – isse.

IV. Vom Part. passé kommen her:

alle mit einem Hilfszeitworte zuſammengeſetzte Formen.

Dieſe Ableitungsweiſe ſtimmt im Allgemeinen mit der von Hirzel empfohlenen; Ahn zieht p. 117 die Ableitung aus dem Stamme der Annahme von Grundformen vor, indem erſtere nicht nur eine größere Erleichterung gewähre, ſondern auch den Schüler auf das Charakteriſche und Analoge der verſchiedenen Endungen aufmerkſam mache. Was die Erleichterung betrifft, ſo muß ich dies geradezu in Abrede ſtellen, das Letztere aber wird bei der Ableitung von Grundformen ebenfalls erreicht. Ueberhaupt ſieht ſich derſelbe p. 142 ſelbſt genöthigt, dieſe Ableitung für die unregelmäßigen Verba in Anwendung zu bringen, freilich nur für einige Formen. So leitet er den Impér. und Subj. Imparf. ganz wie wir ab, das Cond. aus dem Fut., das Imparf. aber aus dem Part. prés., welche wir beide aus der 1. Perſ. Plur. des Prés. bilden, ſo daß wir nicht 5 Grundformen, wie Ahn, ſondern nur 4 haben, als Ausnahme aber auch nur sachant anführen dürfen, indem wir von den Hilfszeitwörtern abſehen.

Dieſe 4 Grundformen gelten auch für das unregelmäßige Verbum; kennt man dieſe, ſo kann man in den meiſten Fällen die übrigen Formen ſelbſt bilden. Der Schüler erhält daher ſtets nur dieſe Grundformen, und auch von ihnen nur die wirklich unregelmäßigen; die abgeleiteten Formen aber werden ihm nur dann angegeben, wenn ſie auf regelmäßige Weiſe ſich nicht bilden laſſen. Dieſe Methode gewährt den Vortheil, daß ſich alle Unregelmäßigkeiten mit einem Blick überſehen laſſen, der Schüler aber fortwährend angehalten wird, ſeine Denkkraft zu üben. Und zwar wird außer dem Inf. und Part. passé vom Déf. gewöhnlich nur die 1. Perſ. Sing. angegeben werden, weil ſich die andern dann von ſelbſt ergeben, vom Prés. im Ind., wenn die 1. Perſ. Sing. nicht ausreicht, die 1. Sing. und die 1. Plur., die 3. Plur. aber nur dann, wenn ſie von der 1. Plur. nicht einfach durch Verwandlung der Endungen gebildet werden kann.

Mager giebt außerdem als zur Bildung nothwendige Stücke noch an: das Prés. im Subj., das Fut. und den Impér. Was nun den Subj. Prés. anlangt, ſo iſt derſelbe nicht regelmäßig ab=

zuleiten bei aller und faire und bei 5 Verben auf oir; das Fut. bei 10 Verben und denen auf oir, überall aber läßt es sich durch passende Anordnung leicht merken; der Impér. nur bei aller, savoir und vouloir. Dieser wenigen Verba wegen möchte ich die Zahl 4 der für die Bildung nothwendigen Formen nicht vergrößern, sondern ziehe es vor, die wenigen Ausnahmsfälle an den betreffenden Stellen anzugeben.

So wäre denn das Nöthige gesagt, um die abzuleitenden Formen selbst zu bilden; nur dies Eine muß noch angegeben werden, daß die 1. und 2. Pers. Plur. des Prés. im Subj. sich stets richtet nach der 1. u. 2. Pers. Plur. des Prés. im Indic., was bei denjenigen Verben von Wichtigkeit ist, bei denen im Ind. des Prés. ein Vocalwechsel eintritt, wie bei tenir: je tiens, nous tenons, ils tiennent; also que je tienne, que nous tenions, qu'ils tiennent. Ein für alle Mal muß ich auch bemerken, daß ich, nachdem der Schüler die unregelmäßigen Formen einzeln oder in Gruppen kennen gelernt hat, stets jedes Verb in seinen Grundformen und den davon abzuleitenden, wenn auch nur in den 1. Pers. des Sing., wo es sonst regelmäßig geht, ganz durchconjugiren lasse, ehe ich weiter gehe, da er sich dadurch einmal in der Ableitung sehr befestigt und das Folgende leichter faßt, dann aber auch lernt, nicht Schwierigkeiten zu suchen, wo keine sind, indem er sieht, wie viel er selbst bilden kann, wie wenig im Ganzen abweicht; der Schüler hält gewöhnlich das Verbum für unregelmäßiger, als es ist. Das Imparf. im Indic. und Subj. z. B. ist stets regelmäßig zu bilden; der Impér. ist nur unregelmäßig bei aller, savoir und vouloir, das Part. Prés. nur bei savoir und échoir, das Fut. allerdings bei 10 Verben außer denen auf oir, aber auch hier ist in vieler Beziehung Uebereinstimmung. Zur leichteren Uebersicht ist im Folgenden, damit sich der Lehrer nach dem jedesmaligen Standpunkte des Schülers richten könne, die Begründung der Formen durch das Lateinische, wo ich sie für zweckmäßig halte, an den betreffenden Stellen mit kleinerer Schrift gedruckt, so daß man davon Gebrauch machen kann oder nicht, indem ich hoffe, auch Andere werden meine Erfahrung bestätigt finden, daß selbst für einen nicht Latein lernenden Schüler durch die ganze Anordnung und Darstellung die Arbeit in vieler Beziehung erleichtert werde, ja daß er mit vieler Lust folgt. Die beigefügte Tabelle möge dazu dienen, dem Schüler auf wenigen Seiten eine Uebersicht des Ganzen zu geben.

Erste Conjugation.

Bei den unregelmäßigen Verben der 1. Conjugation, deren es, wie gesagt, nur 2 giebt, läßt sich nicht viel eintheilen, sie müssen eben gelernt werden. Merkwürdiger Weise ist gerade bei ihnen die Formenbildung, wo sie einmal unregelmäßig sind, von der gewöhnlichen Conjugation sehr abweichend. Doch sind glücklicherweise nur wenige Formen unregelmäßig. Ich beginne mit **envoyer**, schicken, weil dieses blos e i n e unregelmäßige Form hat, nämlich das Fut. j'enverrai statt j'envoierai;

oi ist ausgestoßen und r verdoppel.*) Es folgt **aller**, gehen, welches im Prés. conjugirt wird: je vais, tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. Der Imper. im Sing. heißt va, ohne s, nur wenn z. B. y, dahin, folgt, wie in der 1. regelmäßigen Conjugation mit s, also vas-y; der Plur. wird regelmäßig abgeleitet: allons, allez. Der Subj. Prés. heißt: que j'aille ꝛc., que nous allions ꝛc., qu'ils aillent, wo also gleich die 1. u. 2. Pers. Plur. sich nach der 1. u. 2. Pers. Plur. des Indic. richtet. Der Schüler merkt sich die Schreibung leicht, wenn ihm gesagt wird, daß diejenigen Personen, welche hinter ll ein i haben, also eben die 1. u. 2. Plur., vor ll kein i haben, daß dagegen vor ll ein i steht, wenn hinter demselben kein i steht. Merkt man noch das Fut. j'irai, so sind alle Unregelmäßigkeiten erschöpft, und der Schüler erlernt sie bald, wenn man zur Uebung noch das Verbum s'en aller, fortgehen, in seinen regelmäßigen und unregelmäßigen Formen durchconjugiren läßt, wobei besonders auf den Impér. va-t'en, allons-nous-en, allez-vous-en aufmerksam zu machen ist.

Zum Verständniß der ihm bald auffallenden und allerdings merkwürdigen Abweichungen kann dem Schüler gesagt werden, daß, da das Franz. eine Tochtersprache des Latein. sei, in diesem Zeitworte 3 lat. Verba, welche alle den Begriff des Gehens in sich tragen, zum Grunde liegen, und nun seien die Formen bald von diesem, bald von jenem genommen; alle mit a anfangenden kämen von ambulare, alle mit v beginnenden von vadere, und die mit i von ire. Besonders leicht ist das Fut. j'irai zu merken, da hier die Ableitung ganz regelmäßig ist, bei den übrigen hat ein Ausfall, eine Syncope, stattgefunden (Diez: II., 122. 194. 351).

Zweite Conjugation.

Die Verba dieser Conjugation theile ich in 3 Hauptklassen: 1) in solche, die wirklich nach der 2. Conjugation gehen; 2) in solche, die ihre unregelmäßigen Formen meist (es ist nur eine Ausnahme) nach der 1. Conjugation bilden, und 3) in solche, deren unregelmäßige Formen fast nur nach der 3. Conjugation gebildet sind.

1. Klasse. Es gehören dazu die Verba haïr, fleurir und bénir. Sie zeigen ihre Bildung nach der 2. Conjugation durch die Silbe iss im Plur. des Prés.; übrigens haben sie nur geringe Abweichungen. **Haïr**, hassen, läßt im Sing. des Prés. das Tréma weg, nimmt es aber im Plur. wieder an, also: je hais, nous haïssons; **fleurir**, blühen, hat nur in der uneigentlichen Bedeutung blühen für Imparf. u. Part. Prés. die Form florissais u. florissant. **Bénir**, segnen, weihen, hat neben dem regelmäßigen Part. béni, gesegnet, gepriesen, noch ein anderes: bénit, e, geweiht, z. B. l'eau bénite.

Fleurir stammt vom lat. florere, oder richtiger v. florescere, denn die Silbe iss zwischen Stamm und Endung ist aus der lat. Inchoativform esc entstanden, welche, da man ausdrucksvollere Formen suchte, später allgemein angenommen wurde. Diese ursprüngliche Form nun ist fast ohne Veränderung beibehalten in florissant u. florissais. — Das t in dem Part. bénit ist lat., da das Wort entstanden ist aus benedict-us (Diez: II., 356).

*) Hierbei hat ohne Zweifel die Analogie von voir, welches im Fut. ebenfalls je verrai hat, eingewirkt.

2. Klasse. Zu ihr sind zu zählen die Verba fuir, cueillir, saillir, ouvrir, couvrir, offrir, souffrir.

1) Fuir, fliehen, ist nur unregelmäßig im Plur. des Prés., welchen es bildet, wie die Verba der 1. Conj. auf yer, als ob also das Verbum fuyer hieße. Es bildet also: je fuis mit s, wie je finis, ꝛc., aber nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. Davon wird dann ganz regelmäßig abgeleitet: je fuyais, fuyant, que je fuie — que nous fuyions und der Impér. fuis, fuyons, fuyez. Alles Andere ist regelmäßig.

2) Cueillir, pflücken, und saillir, hervorragen, von Theilen eines Gebäudes, welches letztere nur in der 3. Person gebräuchlich ist, sind nur unregelmäßig im Prés. u. Fut., welche sie ganz nach der 1. Conj. bilden, also je cueille ꝛc., wie je donne, u. je cueillerai, wie je donnerai; ebenso il saille u. ils saillent, sowie il saillera. Natürlich richten sich danach auch die vom Prés. u. Fut. abzuleitenden Formen. Saillir, in der Bedeutung: hervorsprudeln, von Quellen, ist regelmäßig, die Composita aber von cueillir u. saillir (accueillir, empfangen, recueillir, sammeln, assaillir, angreifen u. tressaillir, zittern) schwanken im Fut. zwischen erai u. irai.

3) Die Verba ouvrir, öffnen, couvrir, bedecken, offrir, anbieten, souffrir, leiden, bilden ihr Prés. und die davon herkommenden Formen ebenfalls nach der 1. Conj., also j'ouvre, nous ouvrons, ils ouvrent; ebenso je couvre, j'offre, je souffre. Das Part. passé weicht allein ab: ouvert, geöffnet, couvert, bedeckt, offert, angeboten u. souffert, gelitten. Die Schüler merken sich diese unregelm. Part.-Bildung bald, wenn man sie an die auch im Deutschen gebräuchlichen Wörter Couvert und Offerte erinnert.

Diese besondere Form des Particips stammt aus dem Lat.; ouvert ist entstanden aus opert-us = apertus, couvert aus coopert-us; offert u. souffert sind dann analog gebildet, indem hier die lat. Infinitivform darauf führte. (Diez: II., 197. u. I., 120. 140. II., 346.)

3. Klasse. Zu ihr gehören die sämmtlichen übrigen unregelmäßigen Verba der 2. Conjugation, und zwar sind es die meisten. Sie zerfällt in 2 Unterabtheilungen.

1) Mentir, lügen, sentir, fühlen, se repentir, bereuen, sortir, ausgehen, partir, abreisen, servir, dienen, dormir, schlafen, bouillir, sieden (intransf.) sind nur im Prés. und den davon abgeleiteten Formen unregelmäßig, indem sie diese nach der 3. Conjugation, wie nach vendre, bilden. Dabei haben sie sämmtlich das Eigenthümliche, daß sie den Charakter, d. h. den vor der Endung ir stehenden Buchstaben, also t, v, m und bei bouillir das ill, im Sing. vor Conson., wo er doch stumm wäre, abwerfen, im Plur. vor der vocalischen Endung wieder hervortreten lassen, also: je sen-s, nous sent-ons; je men-s, n. ment-ons; je me repen-s, n. n. repent-ons; je sor-s, n. sort-ons; je par-s, n. part-ons; je ser-s, n. serv-ons; je dor-s, n. dorm-ons; je bou-s, n. bouill-ons.

2) Die 2. Abtheilung bilden die am meisten unregelmäßigen Verba vêtir, kleiden, courir, laufen, mourir, sterben, acquérir, erwerben, tenir, halten, mit welchem letzteren venir, kommen, ganz gleich geht. Sie bilden ihre sämmtlichen unregelmäßigen Formen fast nur nach der 3. Conjug. u. haben auch unter sich mehreres Gemeinsame.

a. Das **Présent** bilden alle 5 Verba ganz nach vendre, nur mit dem Unterschiede, daß vêtir u. courir ihren Stammvocal beibehalten, mourir, acquérir u. tenir im Sing. u. der 3. Person

Plur. ihn verändern; alſo: je vêt-s, n. vêt-ons; je cour-s, n. cour-ons, aber: je m*eur*-s, n. mour-ons, ils m*eur*-ent; j'acqu*ièr*-s, n. acquér-ons, ils acqu*ièr*-ent; je t*ien*-s, n. ten-ons, ils t*ienn*-ent. Bei dem letztern iſt die Verdoppelung des n nur geſchehen, um dem vorhergehenden e wegen der mit ſtummem e beginnenden Endung ent den Laut des è zu geben, wie in acquièrent und den Wörtern père, mère, frère und in mène von mener, wo auch menne geſchrieben werden könnte, wie die doppelte Schreibung ſich ja wirklich findet bei den Verben auf eler u. eter, z. B. j'appelle u. j'appèle, je jette u. je jète; auch acquièrent könnte ſtatt mit dem Acc. grave mit doppeltem r geſchrieben werden, wie terre, verre. Vom Prés. wird dann das Imparf. u. Part. Prés., der Impér. u. der Subj. Prés. ganz regelmäßig abgeleitet; in dem letztern findet bei mourir, acquérir u. tenir natürlich für die 1. u. 2. Perſon derſelbe Vocalwechſel ſtatt, wie im Indic.

Der Vocalwechſel in mourir, wo aus ou oder o, da es vom lat. mori herkommt, eu geworden, iſt auf dieſelbe Weiſe vor ſich gegangen, wie bei peuple von populus, feu von focus, jeu von jocus, peu vom ital. poco, seul von solus. Die Verwandlung von e in den Diphthong ie bei acquérir u. tenir (latein. acquirere u. tenere) wird klar durch Vergleichung von bene u. bien, pes, pedis u. pied, rem u. rien.

b. Das *Part. passé* von vêtir, welches nur noch in dieſer Form unregelmäßig iſt, von courir u. tenir iſt ebenfalls nach der 3. Conjugation gebildet: vêt-u, cour-u, ten-u; darnach richtet ſich das *Déf.*, zwiſchen welchem u. dem Part. passé überhaupt gern eine Wechſelwirkung ſtattfindet, von courir, indem es je cour-us heißt, und analog bildet das gleichklingende mourir: je mourus. Das Déf. von tenir heißt: je tin-s, wo der Stammvokal e in i verwandelt iſt. Es iſt hier jedenfalls gut, das Déf. ganz durchconjugiren zu laſſen, obſchon die Bildung ganz regelmäßig iſt, wenn man einmal weiß, daß ſtatt is die Endung blos s iſt, weil die Formen dem Anfänger ſeltſam klingen: je tins ꝛc. nous tînmes, vous tîntes, ils tinrent. Das Part. passé von mourir u. acquérir heißt mort u. acquis, und darnach richtet ſich bei letzterem auch das Déf.: j'acquis.

In je tins iſt i aus e entſtanden, wie in église aus ecclesia, cire aus cera. Die Part. mort u. acquis ſtammen aus dem Lat. von mort-uus u. acquis-itus.

c. Von abgeleiteten Zeiten iſt nur das *Fut.* unregelmäßig, welches bei courir, mourir u. acquérir ebenfalls ganz nach vendre gebildet iſt, als ob der Inf. hieße: cour-re, mour-re u. acquer-re, ſo daß die beiden r dann ganz natürlich ſind in: je courrai, je mourrai, j'acquerrai. Man hört hier gewöhnlich, daß die beiden r zuſammengekommen, indem i ausgefallen ſei von courirai ꝛc., allein dagegen ſpricht einmal die ganze übrige Formenbildung, dann aber auch der Umſtand, daß ſtatt courir in der Jagdſprache noch wirklich der Inf. courre ſich findet. Von tenir heißt das Fut. je t*ien*-*d*-rai, wo neben dem Vocalwechſel noch des Wohlklangs wegen vor der Endung rai ein d eingeſchoben iſt.

Zwiſchen n u. r, ſo wie zwiſchen l u. r wird häufig ein d eingeſchoben, z. B. in gen-d-re von gener, cen-d-re von cinis, eris, Ven-d-redi von Veneris dies, moin-d-re von minor; fou-d-re von fulgur nach erfolgter Ausſtoßung des gu, pou-d-re von pulvis, eris.

Dritte Conjugation.

Diese Conjugation umfaßt die meisten unregelmäßigen Verba und macht gewöhnlich die größte Schwierigkeit; sie läßt sich aber sehr einfach behandeln, man muß dabei nur folgenden Weg einschlagen. Man muß 2 Hauptklassen unterscheiden: 1) eine kleinere, fast ganz regelmäßige, und 2) eine größere unregelmäßige.

Erste Hauptklasse: Fast ganz regelmäßige Verba.

Hierher gehören: rompre, battre, vaincre u. coudre.

Rompre ist nur deswegen anzuführen, weil es in der 3. Pers. Sing. il romp-*t* hat, während bei il vend der reine Stamm die Form bildet; gerade darin aber ist es ganz regelmäßig und eigentlich regelmäßiger, als vendre, da als Regel gilt: Hat die 1. Person ein s, so hat die 3. Person ein t, bei vendre aber ist das t weggefallen, weil der Stamm schon mit einem T-Laute endigt, nämlich mit d. Nun ist dies letztere bei den meisten Verben der 3. Conjugation der Fall, darum ist jene Unregelmäßigkeit zur Regel geworden. Sonst ist rompre ganz regelmäßig.

Battre hat ein doppeltes t als Charakter; dieses doppelte t wird im Sing. des Prés. zu einem einfachen, weil hier consonantische Endung ist, also je bat-s ꝛc. im Plur. wieder n. batt-ons ꝛc. Das ist seine ganze Unregelmäßigkeit.

Vaincre hat in der dritten Person Sing. des Prés. kein t, wie vendre; das Abweichende besteht darin, daß es sein c vor allen Vocalen außer u in qu verwandelt. Vor e u. i würde dies ganz regelmäßig sein, da c, soll es den K-Laut behalten, vor diesen Vocalen in qu übergehen muß, wie public, publique; nur vor o ist es nicht gerechtfertigt, da hier c ganz richtig stehen bleiben könnte. Die unregelmäßigen Formen lauten also: Je vainc-s, tu vainc-s, il vainc — nous-vainqu-ons, v. vainqu-ez, ils vainqu-ent. Déf. je vainqu-is, aber Part. passé: vainc-u.

Coudre ist ganz regelmäßig, man darf nur merken, daß der Consonant d vor r des Wohlklangs wegen statt s steht, indem coudre statt cousre eingetreten ist. Hat der Schüler dies einmal gefaßt, dann hat es keine Schwierigkeit mehr für ihn, daß im Sing. des Prés. vor der consonant. Endung das d bleibt, im Plur., so wie im Déf. u. Part. vor vocalischer das s des Stammes wieder eintritt. Er wird dann leicht bilden: je coud-s, n. cous-ons, je cous-is, cous-u.

Coudre ist entstanden aus consuere, wie madré, gemasert, und t vor r in être von esse[re]. Der Schüler merkt dies leicht, wenn er bei consuere erinnert wird an sutor. (Diez II. 195.)

Zweite Hauptklasse: Wirklich unregelmäßige Verba.

Hier muß man zunächst das **Prés.** sämmtlicher Verba, dann erst daß Déf. und Part. passé vornehmen. Es macht nämlich immer dem Schüler die meiste Schwierigkeit, wie er den Plur. des Prés. bilden soll. Ich ordne nun zu diesem Zwecke die Verba in folgender Weise: a) mettre; b) rire, conclure—croire, traire; c) suivre, vivre—écrire, boire; d) moudre, résoudre, ceindre, prendre; e) plaire, taire, faire, dire, lire; ferner: traduire, instruire, cuire, luire, nuire und circoncire; f) naître, connaître, croître.

a) Das Verbum mettre hat gar keine Schwierigkeit, denn es geht im Prés. ganz wie battre; alſo: je met-s, tu met-s, il met, aber: nous mett-ons ꝛc.

b) Rire u. conclure, croire u. traire. Die beiden erſteren hängen die Endungen des Sing. u. Plur. an den reinen Stamm, obgleich derſelbe vocaliſch auslautet; alſo: je ri-s, nous ri-ons; je conclu-s, nous conclu-ons. — Croire u. traire verwandeln, wie die Verba auf oyer u. ayer, das i des Sing. in der 1. u. 2. Perſon des Plur., alſo vor betonter vocaliſcher Endung, in y, z. B.: je croi-s, nous croy-ons, aber: ils croi-ent; je trai-s, nous tray-ons, ils traient.

Alle 4 Verba haben das Gemeinſame, daß ſie einen Buchſtaben ausgeſtoßen haben und denſelben nicht mehr annehmen, und zwar iſt bei den erſten drei d, bei dem letzten h ausgefallen, indem ſie herkommen von ridere, concludere, credere, trahere. In credere iſt e zugleich übergegangen in oi, wie in soir von ser-us, in moi von me, in trois von tres, in avoine von avena; ebenſo bei trahere a (od. ae? Diez I., 126.) in ai, cf. clair (clar-us), air (aer), pain (pan-is), faim (fam-es), romain (roman-us).

c) Suivre u. vivre, écrire u. boire. Die beiden erſten ſtoßen im Sing. das v aus, nehmen es aber im Plur. wieder an, wie servir. Alſo; je sui-s, nous suiv-ons; je vi-s, nous viv-ons. — Ecrire u. boire haben ſchon im Infin. das v des Stammes ausgeſtoßen und thun daſſelbe auch im Sing. des Prés., nehmen es aber im Plur. ebenfalls wieder an, und boire verändert in der 1. und 2. Perſon zugleich den Laut des oi in u, alſo j'écri-s, nous écriv-ons; je boi-s, nous buv-ons, ils boiv-ent.

In écrire und boire tritt v im Plur. ein, weil die lat. Stammworte scribere und bibere das verwandte b enthalten. So iſt avoir geworden aus habere, devoir von debere, und mit Ausfall des b nuage aus nubes. Daß das s am Anfange eines Wortes in é übergeht, merkt der Schüler leicht, wenn man ihm état (stat-us), étappe (Stapfe), échelle (scala) vorhält; ebenſo die Verwandlung von i in oi bei boire durch Vergleichung von moins u. minus, froid u. frigid-us. Bei boire iſt das u der 1. u. 2. Perſon Plur. der wiederkehrende Stammvocal, nur fälſchlich u ſtatt i.

d) Mou-d-re, résou-d-re, cein-d-re, pren-d-re. Bei ihnen iſt das d des Wohlklangs wegen eingeſchoben, daher kann es vor der conſonantiſchen Endung des Sing., wo es doch ſtumm iſt, auch wegbleiben. Behalten haben es: moudre u. prendre, alſo: je moud-s u. je prend-s, weggefallen iſt es in résoudre u. ceindre, alſo: je résou-s u. je cein-s; jene haben daher in der 3. Perſ. Sing. d, dieſe t. Vor der vocaliſchen Endung des Plur. fällt es natürlich weg, alſo: nous pren-ons, vous pren-ez, ils prenn-ent (ſtatt prèn-ent); die 3 andern aber nehmen, ähnlich wie écrire u. boire, die Conſonanten des Stammes wieder an, und ſie bilden: nous moul-ons, nous résolv-ons, nous ceign-ons. Nach ceindre gehen alle auf indre, wie peindre, craindre, joindre.

Der Latein lernende Schüler denkt bald an mol-ere, resolv-ere, cing-ere, auch an pingere, jungere, doch bei craindre liegt ihm die Abſtammung zu fern, daher iſt es gut, ihn nur an Bekanntes zu erinnern; cf. mou, molle (moll-is), pou-d-re (pulv-is, eris) ꝛc. Was prendre betrifft, ſo ſcheint das d dem Stamme anzugehören, da es vom lat. prendere ſtatt: prehendere herkommt, und in der That heißt im Altfrz. nach Diez II., 204 das Prés. noch prend-ons; indeß führt er ebendaſelbſt neben prendre auch prenre mit ausgeſtoßenem d als oft vorkommende Form auf, ſo daß für die heutige Sprache anzunehmen iſt, das im Plur. des Prés. dem reinen Stamme nicht mehr angehörige d ſei im Infin. euphoniſch, wie bei den andern, und im Sing. des Prés. ſo geblieben, wie bei moudre.

Alle übrigen, die vor der Endg. re ein i haben, nehmen im Plur. hinter i ein s an, sowie die auf tre ein ss.

e) So bildet plaire: je plai-s, nous plais-ons (cf. plais-ir); taire: je tai-s, nous tais-ons; faire: je fai-s, nous fais-ons; dire: je di-s, nous dis-ons; lire: je li-s, nous lis-ons; traduire: je tradui-s, nous traduis-ons; instruire: j'instrui-s, nous instruis-ons; cuire: je cui-s, nous cuis-ons; luire: je lui-s, nous luis-ons; nuire: je nui-s, nous nuis-ons; circoncire: je circonci-s, nous circoncis-ons. Außerdem ist zu merken, daß die 3. Pers. Sing. von plaire den Circumflex hat, also: il plaît, sowie daß faire u. dire in der 2. Pers. Plur. vous faites u. vous dites haben, faire in der 3. Pers. ils font, dire aber wieder ils disent hat, also: je fais—nous faisons, vous faites, ils font u. je dis—nous disons, vous dites, ils disent. Im Subj. des Prés. macht faire unregelmäßig: que je fasse, sowie im Futur je ferai statt: fairai. — Was die Composita anlangt, so gehen alle mit faire zusammengesetzten, z. B. satisfaire, ganz wie das Simplex; die mit fire zusammengesetzten aber: confire einmachen, suffire hinreichen, bilden regelmäßig: je confi-s, nous confis-ons, vous confis-ez, ils confis-ent; je suffi-s, nous suffis-ons ꝛc. Nach dire richtet sich nur redire, wiedersagen; die andern bilden auch die 2. Pers. Plur. regelmäßig, z. B. contredire, widersprechen: je contredi-s, nous contredis-ons, vous contredis-ez, ils contredis-ent; nur maudire, verfluchen, nimmt ss an, also: je maudi-s, nous maudiss-ons ꝛc.

Alle obigen Verba haben das Gemeinsame, daß sie von lat. Verben herkommen, in deren Stamme ein c-Laut sich vorfindet; cf. placere, tacere, facere, dicere, legere (Sup. lectum), traducere, instruere (Sup. instructum), coquere (Sup. coctum), nocere, lucere; nur circoncire von circumcidere hat sich fälschlich ihnen angeschlossen. Die Formen: vous faites (facitis), vous dites (dicitis), que je fasse (faciam) sind Ueberreste, die deutlich an das Lat. erinnern; font ist aus faciunt entstanden, wie vont aus vadunt.

f) Die Verba: naître, connaître, croître ꝛc. bilden: je nai-s, nous naiss-ons; je connai-s, nous connaiss-ons; je crois, nous croiss-ons ꝛc. Der Circumflex steht bei diesen Verben auf dem i, sobald t folgt; bei croître außerdem in allen Formen, die mit denselben Formen von croire gleichlauten.

Diese Verba kommen sämmtlich von latein. auf scere, so naître von nascere, statt: nasci, connaître von cognoscere, croître von crescere; sc ist ausgefallen, daher der Circumflex, das t vor r ist euphonisch. Im Plur. tritt sc wieder hervor als ss, wie bei den vorigen c als s.

Hat man auf diese Weise das Prés. eingeübt, so kann der Schüler auch alle von ihm abzuleitenden Formen selbst bilden, und wir können daher jetzt zur Bildung des **Déf.** u. **Part. passé** übergehen. Man hat für sämmtliche Verba, deren Prés. wir jetzt betrachtet haben, zu diesem Behufe wieder 2 Klassen zu unterscheiden, deren jede in 2 Unterabtheilungen zerfällt.

A. **Die 1. Klasse** umfaßt alle diejenigen Verba, indenen *Défin.* oder *Part.* regelmäßig ist, beide aber einen gegenseitigen Einfluß auf einander äußern. Entweder nämlich hat das Déf. die regelmäßige Endung is und das Part. die ihr analoge, aber unregelmäßige i, oder das Part. hat regelmäßig u u. das Déf. analog, doch gegen die Regel us. Dabei sind aber noch zu trennen diejenigen Verba, wo jene Endungen reine Flexionssilben sind, von denjenigen, in denen der Stamm ohne oder mit Veränderung von der Endung nicht zu scheiden ist, sondern beide mit einander verwachsen sind. Wir behandeln zuerst diejenigen, deren Endungen reine Flexionssilben sind, und müssen hier nennen: suivre, moudre, résoudre, vivre. Bei suivre ist suiv der

Stamm, das Déf. heißt regelmäßig suiv-is, das Part. analog suiv-i. Es folgt moudre; Stamm: moul, Part. moul-u, also Déf. je moul-us; résoudre: Stamm résolv, Part. (mit unterdrücktem v) résol-u, Déf. je résol-us; vivre: Part. véc-u, wo é statt i, u. statt v das verwandte c eingetreten, cf. Queckſilber, vif-argent; Déf. also: je véc-us. Bei résoudre iſt nur noch zu merken, daß neben dem Part. résolu, welches bedeutet: beſchloſſen, u. gelöſt (v. Problem), die Form résous ohne Fem. in der materiellen Bedeutung: aufgelöſt, ſich findet, daß ferner die letztere Form von absoudre, losſprechen, u. dissoudre, auflöſen, allein vorkommt, aber im Masc. u. Fem.: absous, absoute, u. dissous, te (dissolu, liederlich, iſt Adj.), und daß das Déf. von absoudre ganz fehlt.

Im latein. Verbum vivere zeigt ſich deutlich die Verwandtſchaft von c u. v.: viv-o, vic-si = vixi, vic-tum, viv-ere; cf. auch nix, niv-is. — In vécu iſt é aus i geworden, wie in acquérir aus acquirere.

Dieſen gegenüber ſtehen diejenigen Verben, in denen Stamm u. Endung zu is u. i, zu us u. u verwachſen ſind, wo i u. u als Stamm gelten muß, das Déf. alſo blos s als Endung, das Part. gar keine Endung hat.

Hierher gehören zuerſt die Verba: rire u. conclure, von welchen rire im Déf. hat je ri-s, im Part. alſo analog ri, gerade wie je suiv-is u. suiv-i, nur daß hier is u. i reine Flexionsſilben ſind, während bei ris u. ri das i dem Stamme angehört, im Part. alſo der reine Stamm ſteht, im Déf. als Endung nur s. Umgekehrt hat conclure das Part. conclu gebildet, ebenfalls reinen Stamm, daher hat das Déf. je conclu-s mit s als Endung.

Dieſe meine Auffaſſung dürfte den Vorzug haben vor derjenigen, welche das s des Déf. aus dem Latein. ableitet von risi u. conclusi, da dann das Part. analog auch s haben müßte, von risus u. conclusus, wie circoncis von circumcisus, mis von missus, pris von prensus. Auch das Folgende, hoffe ich, wird für meine Anſicht ſprechen.

Außerdem ſind noch 7 Verba zu nennen, welche das Part. auf u, das Déf. auf us bilden, nur daß hier u nicht reiner, ſondern veränderter u. mit der Endung verſchmolzener Stamm iſt. So bilden:

lire	das Part.	lu,	Déf.	je lu-s
plaire	—	plu,	—	je plu-s
taire	—	tû,	—	je tu-s
boire	—	bu,	—	je bu-s
croire	—	cru,	—	je cru-s
croître	—	crû,	—	je crû-s
connaître	—	connu,	—	je connu-s.

Wäre u reine Endung, ſo müßte lire bilden: lis-u u. je lis-us, wie moul-u u. je moul-us. Für taire iſt nur zu merken, daß das Part. tû mit Circumflex geſchrieben wird, zur Unterſcheidung von tu, du; für croître, daß es auch im Part. u. Déf., um eine Verwechſelung mit den gleichlautenden Formen von croire zu vermeiden, den Circumflex annimmt.

B. Die 2. Klaſſe enthält diejenigen Verben, welche im *Déf.* is haben, das *Part.* aber auf t, s oder é bilden. Auch hier ſind wieder diejenigen, in deren Déf. is reine Endung iſt, zu ſondern von denen, wo i zum Stamm gehört u. nur s die Endung iſt. Jene Abtheilung bilden

die Verba écrire, ceindre (so wie die ähnlichen peindre, craindre, joindre), ferner traduire, instruire, cuire, nuire, luire u. naître.

Ecrire bildet j'écriv-is u. écrit; im Déf. also ist is an den Stamm écriv gehängt, das Part. passsé aber ist unregelmäßig und endigt sich auf t. Ebenso:

ceindre,	*Déf.:*	je ceign-is,	*Part. passé:*	ceint	
traduire,	—	je traduis-is	—	traduit	
instruire,	—	j'instruis-is	—	instruit	
cuire,	—	je cuis-is	—	cuit	
nuire,	—	je nuis-is	—	nui	analog, aber t abgeworfen.
luire,	—	fehlt	—	lui	

Naître bildet mit einer Veränderung des Stammes im Déf. je naqu-is, das Part. heißt né.

Die unregelmäßigen Part. stammen aus dem Latein.; es kommt nämlich écrit her von script-us, ceint von cinct-us, traduit von traduct-us, instruit von instruct-us, cuit von coct-us. In naqu-is ist vom lat. Stamm nasc das s ausgestoßen, wie man noch aus der altfrz. Form nasqu-is (Diez II., 196.) ersieht, c aber in qu übergegangen, wie im Déf. von vaincre: je vainqu-is. Das Part. né ist aus natus entstanden, wie aimé aus amatus ꝛc. — Wie allerdings das Latein. eingewirkt, nach einmal geschehener Ableitung aber auch die Analogie ihren Einfluß geäußert, sehen wir, wie schon bei circoncire, auch hier wieder bei peindre. Dieses, herstammend von pingere, bildet im Part. peint, obwohl es lat. pict-us heißt, analog dem ceint (cinct-us). Es ist daher gut, nur für ein Verb oder einige die Ableitung vorzunehmen, die andern ähnlichen aber analog zu bilden.

Der zweiten Abtheilung gehören an die Verba: mettre, prendre, circoncire, dire, faire u. traire mit den Compositis. Auch sie haben ein unregelmäßiges Part. u. ein Déf. auf is, nur sind bei letzterem Stamm u. Endung fast verwachsen, so daß nur höchstens s als Endung anzusehen ist. Dies kommt daher, weil das Déf. analog dem Part. gebildet ist. So bildet

mettre	das	*Part. passé:*	mis	u. das analoge		*Déf.:*	je mis
prendre	—	—	pris	—	—	—	je pris
circoncire	—	—	circoncis	—	—	—	je circoncis
dire	—	—	dit	—	—	—	je dis
faire	—	—	fait	—	—	—	je fis
traire	—	—	trait, wozu das Déf. fehlt.				

Die Form: je fis bekundet deutlich das Streben, die Verschmelzung des Stammes der regelmäßigen Conjugation auf is gleich zu bilden. — Das Compositum confire bildet richtig: confit u. je confis, suffire aber, welches im Déf. ebenfalls je suffis heißt, hat im Part. das t abgeworfen. Damit sind die Unregelmäßigkeiten der 3. Conjugation erledigt.

Das Part. mis kommt her von miss-us, pris von prens-us, circoncis von circumcis-us, dit von dict-us, fait von fact-us, trait von tract-us. Daß das s des Déf. nicht lateinisch ist, zeigt z. B. recht deutlich: je pris, lat. prehendi.

Verba auf oir.

Ahn verzweifelt hier an einer Eintheilung; ich hoffe indeß, daß es mir gelungen, auch bei diesen Verben in der Formenbildung eine Regel zu finden. Ich unterscheide nämlich zuerst 2 Hauptklassen; in der erſten gehört das oi zum Stamme, und nur r ist Endung, in der zweiten ist oir nur Endung.

Man sieht dies durch Vergleichung des Latein. Wie aus cred-ere nach Ausstoßung von d geworden ist: croi-re, so wird voi-r aus vid-ere, déchoi-r aus decid-ere (c geht öfter in ch über, z. B. Carolus wird Charles, can-is wird chien, caritas wird charité), asseoi-r aus assid-ere; vgl. fid-es u. foi. Dagegen macht recip-ere: recev-oir, deb-ere: dev-oir, mov-ere: mouv-oir, sap-ere: sav-oir, val-ere: val-oir ꝛc.

Dies hat einen Einfluß. Die 3 Verba der ersten Hauptklasse: voir, déchoir, s'asseoir behalten das oi des Stammes im *Prés.*, also: je voi-s, je déchoi-s, je m'asseoi-s, u. im Plur. verwandeln sie, wie croire, das oi in oy: nous voy-ons, nous déchoy-ons, nous nous asseoy-ons; bei dem letztern ist freilich eine Nebenform: je m'assied-s, nous nous assey-ons gebräuchlicher geworden, und für das impersonale échoir ist neben: il échoit noch: il échet, sowie das Part. Prés. échéant statt: échoyant zu merken.

Die zuletzt angeführten Nebenformen sind Ueberreste, welche noch deutlicher die lat. Abstammung zeigen.

Bei der zweiten Hauptklasse wird die Endung oir im Prés. ganz abgeworfen, und der Stamm erleidet von seinem letzten Vocal an im Sing. und zum Theil auch in der 3. Pers. Plur. eine Veränderung, während er in der 1. u. 2. Pers. Plur. unverändert bleibt.

1) Im Sing. verschwindet der Consonant (v oder l), und der Vocal wird verwandelt: e in oi, ou in eu; in der 3. Pers. Plur. tritt zu der Verwandlung des Vocals der schon in der 1. u. 2. Pers. wiedergekehrte Consonant. So bildet recev-oir: je reçoi-s, nous recev-ons, ils reçoiv-ent; dev-oir: je doi-s, nous dev-ons, ils doiv-ent; mouv-oir bildet je meu-s, n. mouv-ons, ils meuv-ent, wie mourir: je meurs, n. mourons, ils meurent; pouvoir: je peu-*x* (puis), il peu-*t*, n. pouv-ons, ils peuv-ent; vouloir bildet je veu-*x*, n. voul-ons, ils veul-ent. Pleuvoir hat den Laut eu schon im Inf. und behält ihn stets bei: il pleut, il pleuvait, pleuvant, qu'il pleuve.

2) Diejenigen, welche ein a im Stamme haben, behalten den reinen Stamm auch in der 3. Pers. Plur., also: sav-oir = je sai-s ꝛc., nous sav-ons, ils sav-ent; val-oir = je vau-*x* (il vau*t*), n. val-ons, ils val-ent; fall-oir hat: il fau-t, aber auch: il fall-ait. Die Veränderungen selbst sind dem Schüler theils aus dem Vorhergehenden klar, theils lassen sie sich leicht erörtern, z. B. je vaux statt val-s durch Hinweisung auf cheval, chevaux.

Da ich nach Betrachtung des Prés. auch bald die davon herkommenden Formen bilden lasse, so müssen auch hier die nicht regelmäßig abzuleitenden Formen angegeben werden, so von pouvoir das Subj. Prés. que je puisse, que n. puissions; von savoir das Subj. Prés. que je sache, que n. sachions, das Part. Prés. sachant u. der Impér. sache, sachons, sachez; von vouloir das Subj. Prés. que je veuille, que n. voulions, qu'ils veuillent; von valoir: que je vaille, que n. valions, qu'ils vaillent; von falloir: qu'il faille. Auch hier ist, wie man sieht, Uebereinstimmung u. Analogie. Das Comp. prévaloir hat den Subj. regelmäßig, vouloir im Impér. veuillez, das Comp. en vouloir à quelq. aber regelmäßig voulez, z. B. ne m'en voulez pas.

In dem *Déf.* u. *Part.* ist bei allen Verben auf oir ungemeine Uebereinstimmung. Sie bilden mit nur 2 Ausnahmen alle das Part. auf u, das Déf. analog auf us, und zwar meist aus dem Stamme, nur bei dreien ist u u. us Endung. So bildet

déchoi-r	das Part.	déchu u. das Déf.		je déchu-s
(échoi-r	—	échu	—	il échu-t)
recev-oir	—	reçu	—	je reçu-s
dev-oir	—	dû	—	je du-s
mouv-oir	—	mu	—	je mu-s
pouv-oir	—	pu	—	je pu-s
pleuv-oir	—	plu	—	il plu-t
sav-oir	—	su	—	je su-s.

Bei dû steht der Circumflex zur Unterscheidung des Gen. von le. — Voul-oir, val-oir u. fall-oir machen mit vollem Stamme: voul-u u. je voul-us, val-u u. je val-us, fall-u u. il fall-ut. Die 2 Ausnahmen sind voir u. s'asseoir; jenes bildet vu, aber je vi-s, beides aus dem Stamm, aber mit Annäherung an die regelmäßige Form, dieses im Part. assis u. im Déf. analog je m'assis. Ebenso prévoir, doch pourvoir: pourvu u. je pourvu-s.

Das Part. assis ist latein., von assess-us.

(Wir haben gesehen, daß sehr viele Verba auf re u. oir ihr Déf. auf us u. ihr Part. auf u bilden, und zwar aus dem Stamme. Man hat daher eigentlich nur nöthig, diejenigen Verba einzuüben, bei denen diese Endung reine Flexionssilbe ist oder welche das Déf. auf is, das Part. auf i, é, s oder t bilden.)

Von abgeleiteten Zeiten ist nur noch das *Futur* zu betrachten, welches bei allen Verben auf oir unregelmäßig ist. Voir, déchoir u. échoir bilden: je verrai, je décherrai u. il écherra; die beiden Compos. von voir aber regelmäßig: je prévoirai u. je pourvoirai. S'asseoir hat für das Fut. 3 Formen: je m'assiérai, welches die gebräuchlichste ist, je m'asseierai u. regelmäßig je m'asseoirai. Die zweite Klasse stößt das oi der Endung oir aus, daher je recev-rai, je dev-rai, je mouv-rai, il pleuv-ra; pouvoir assimilirt vr zu rr, also je pourrai; in sav-oir wird av zu au, also je sau-rai, wie j'aurai von avoir. In voul-oir, val-oir u. fall-oir ist vor r, wie öfter zwischen l u. r, n u. r, z. B. bei tenir: je tien-d-rai, ein euphonisches d eingeschoben und dann das l des Stammes mit dem vorhergehenden Vocal verschmolzen, also: je vou-d-rai, je vau-d-rai, il fau-d-ra.

Am Schlusse frage man nach den gleichen Formen verschiedener Verba, z. B. je vis, ich lebe, und ich sah, je crois u. je croîs ꝛc., so wie nach den ähnlichen Formen, z. B. je mouvrai u. je mourrai. Das Wichtigste hiervon hat Hirzel in seiner Grammatik p. 251 zusammengestellt. — Wenn auf diese Weise eine größere Sicherheit der Schüler in den Formen der unregelmäßigen Verba erzielt werden sollte, so würde der Zweck, den ich bei vorliegender Arbeit gehabt, erreicht sein, nämlich: Festigkeit in den Formen des franz. unregelmäßigen Verbums bei dem Schüler zu bewirken, ohne die Bildung des Geistes, das Ziel der Schule überhaupt, aus dem Auge zu verlieren.

Tabelle der französischen unregelmäßigen Verba.

Es giebt 3 regelmäßige Conjugationen, welche sich im Infinitif auf er, ir u. re endigen; die wenigen Verba auf oir gehören zu den unregelmäßigen. Bei den regelmäßigen, wie unregelmäßigen Verben sind vor Allem 4 Grundformen zu merken, von denen die übrigen Formen abgeleitet werden; sie sind: Infinitif, Présent im Indicatif, Défini und Participe passé.

I. Infinitif. Von ihm wird gebildet:
   a) das Futur durch Anhängung von ai; in der 3. Conjugation wird das e in der Endung des Infin. ausgestoßen;
   b) das Conditionnel durch Anhängung von ais auf dieselbe Weise.

II. Présent im Indicatif. Von ihm wird abgeleitet, und zwar
   1) von der 2. Pers. Sing. und der 1. u. 2. Pers. Plur.:
      der Impératif durch Weglassung von tu, nous u. vous; in der 1. Conjugation fällt das s der 2. Pers. Sing. ab, tritt aber wieder hinzu, sobald en oder y durch einen Bindestrich mit dem Impératif verbunden ist;
   2) von der 1. Pers. Plur.:
      a) das Imparfait im Indicatif durch Verwandlung von ons in ais,
      b) das Participe Présent durch Verwandlung von ons in ant.
   3) von der 3. Pers. Plur.:
      das Présent im Subjonctif durch Weglassung von nt.

III. Défini. Von ihm wird gebildet, und zwar
   von der 2. Pers. Sing.:
      das Imparfait im Subjonctif durch Anhängung von se.

IV. Participe passé. Es dient zur Bildung
   aller (mit einem Hülfszeitwort) zusammengesetzten Formen.

Anmerkungen. 1) Nur die wirklich unregelmäßigen Formen werden angegeben; Alles, was auf regelmäßige Weise sich bilden läßt, bleibt weg.

2) Das Imparfait im Indic. u. Subj. wird stets regelmäßig abgeleitet.

3) Die 1. u. 2. Pers. Plur. des Prés. im Subj. richtet sich stets nach der 1. u. 2. Pers. Plur. des Prés. im Ind.

4) Das Futur ist unregelmäßig bei 10 Verben, nämlich bei envoyer u. aller, bei cueillir, saillir; courir, mourir, acquérir; tenir, venir, bei faire, und außerdem bei denen auf oir. In diesen Fällen wird das Conditionnel nicht aus dem Infin., sondern aus dem Fut. durch Anhängung eines s gebildet.

5) Der Impér. ist unregelmäßig bei savoir u. vouloir, das Prés. bei échoir u. savoir, das Prés. im Subj. bei aller, faire, pouvoir, savoir, vouloir, valoir, falloir.

6) Ein abgebildeter Pfeil bedeutet, daß diejenige Form, auf welche er mit seiner Spitze hinweist, analog gebildet ist derjenigen, von welcher er ausgeht.

Erſte Conjugation.

	Présent im Indic.:		Futur:	Impératif:	Prés. im Subj.:
envoyer, ſchicken			j'enverrai		
aller, gehen	je vais	nous allons	j'irai	va, aber vas-y	que j'aille
	tu vas	vous allez		allons	que nous allions
	il va	ils vont.		allez.	qu'ils aillent.

Ebenſo s'en aller, weggehen: Prés. je m'en vais, tu t'en vas ꝛc., Fut. je m'en irai, Prés. im Subj. que je m'en aille. Der Impér. heißt: va-t'en, allons-nous-en, allez-vous-en, verneinend: ne t'en va pas ꝛc., das Parfait: je m'en suis allé ꝛc.

Zweite Conjugation.

A. Erſte Klaſſe, enthaltend die Verba, welche wirklich nach der 2. Conjugation gehen, alſo im Plur. des Prés. *iss* vor der Endung haben:

1) haïr, Prés.: je hais — haſſen — nous haïssons.
2) bénir, Part. passé: béni*t*. — weihen
3) fleurir, — blühen (uneig.) — Imparf.: je flo*r*issais — Part. Prés.: flo*r*issant.

Bénir, preiſen, u. fleurir, blühen in der eigentlichen Bedeutung, ſind ganz regelmäßig.

B. Zweite Klaſſe, enthaltend die Verba, die ihre unregelmäßigen Formen meiſt nach der 1. Conjugation bilden:

1) fuir, fliehen ..... Prés.: je fuis–nous fu*y*ons
ils fu*i*ent.

2) cueillir, pflücken ..... Prés.: je cueille
saillir, hervorragen (von Theilen eines Gebäudes) — il saille u. ils saillent
Fut.: je cueillerai. il saillera.
Anm. Assaillir, anfallen, u. tressaillir, zittern, haben im Fut. *irai*; saillir, hervorſprudeln, iſt regelm.

3) ouvrir, öffnen ..... Prés.: j'ouvr*e*.
couvrir, bedecken — je couvr*e*.
offrir, anbieten — j'offr*e*.
souffrir, leiden — je souffr*e*.
Part. passé: ouvert (lat. opert-us ſtatt apert-us)
couvert (lat. coopert-us)
offert, souffert (analog den vorigen)

C. Dritte Klaſſe, enthaltend die Verba, deren unregelmäßige Formen faſt nur nach der 3. Conjugation gebildet werden:

1) Nur im Prés. unregelmäßig ſind:

men*t*ir, lügen:	je men–s	nous men*t*–ons	par*t*ir, reiſen:	je par–s	nous par*t*–ons
sen*t*ir, fühlen:	je sen–s	nous sen*t*–ons	ser*v*ir, dienen:	je ser–s	nous ser*v*–ons
se repen*t*ir, bereuen:	je me repen–s	nous nous repen*t*–ons	dor*m*ir, ſchlafen:	je dor–s	nous dor*m*–ons
sor*t*ir, ausgehen:	je sor–s	nous sor*t*–ons	bou*ill*ir, ſieden (intranſ.):	je bou–s	nous bou*ill*–ons

2) Unregelmäßig ſind im Présent: Défini: Part. passé: Futur:

vêtir, kleiden:	je vêt–s	nous vêt–ons		vêt–u	
courir, laufen:	je cour–s	nous cour–ons	je cour–us	cour–u (mit avoir)	je cour–rai
mourir, ſterben:	je me*ur*–s	nous m*our*–ons	je mour–us	mort (lat. mort-uus)	je mour–rai
	ils me*ur*–ent				
acquérir, erwerben:	j'acqu*ièr*–s	nous acqu*ér*–ons	j'acquis	acquis (l. acquis-itus)	j'acquer–rai
	ils acqu*ièr*–ent				
tenir, halten:	je t*ie*n–s	nous ten–ons	je t*in*–s	ten–u	je t*ie*n–d–ra
	ils t*ie*nn–ent		nous t*in*–mes ꝛc.		

Nach tenir geht venir, kommen.

Dritte Conjugation.

A. Erſte Klaſſe, enthaltend 4 faſt ganz regelmäßige Verba.

rompre, brechen:	Prés. je romp-s,	il romp-*t* (eigentlich regelmäßig).		
bat*t*re, ſchlagen:	je bat-s,	il bat, nous bat*t*-ons ꝛc.		
vaincre, beſiegen:	je vainc-s,	il vainc (ohne t)	Défini: je vain*qu*-is.	
	nous vain*qu*-ons,	ils vain*qu*-ent	Part. passé: vainc-u.	
cou*d*re (d ſtatt s), nähen:	je cou*d*-s,	il coud	Défini: je cou*s*-is.	
(lat. consuere; sutor, Schuſter)	nous cou*s*-ons ꝛc.		Part. passé: cou*s*-u.	

B. Zweite Klaſſe: Wirklich unregelmäßige Verba.

I. Présent.

1) met*t*re, legen, im Prés. wie battre:	je met-s,	il met	nous met*t*-ons ꝛc.
2) rire (lat. ri[d]ere), lachen:	je ri-s,		nous ri-ons
conclure (lat. conclu[d]ere), ſchließen:	je conclu-s,		nous conclu-ons
croire (lat. cre[d]ere), glauben:	je croi-s,		nous croy-ons
traire (lat. tra[h]ere), melken:	je trai-s,		nous tray-ons
3) sui*v*re, folgen:	je sui-s,		nous sui*v*-ons
vi*v*re, leben:	je vi-s,		nous vi*v*-ons
écrire (lat. scri*b*ere), ſchreiben:	j'écri-s,		nous écri*v*-ons
boire (lat. bi*b*ere), trinken:	je boi-s,		nous bu*v*-ons ils boi*v*-ent
4) mou-d-re (lat. mo*l*ere), mahlen:	je moud-s,	il moud	nous mou*l*-ons
résou-d-re (lat. reso*lv*ere), beſchließen:	je résou-s,	il résou-t	ous réso*lv*-ons
cein-d-re (lat. cin*g*ere), gürten:	je cein-s,	il cein-t	nous cei*g*n-ons
pren-d-re (lat. pren[d]ere), nehmen:	je prend-s,	il prend	nous pren-ons, ils prenn-ent.

5) Alle übrigen, in denen i vor der Endung re ſteht, nehmen s im Plur. an, die auf tre aber ss:

plaire (lat. placere), gefallen:	je plai-s,	nous plai*s*-ons (il plaît)
taire (lat. tacere), verſchweigen:	je tai-s,	nous tai*s*-ons
faire (lat. facere), machen:	je fai-s,	nous fai*s*-ons
dire (lat. dicere), ſagen:	je di-s,	nous di*s*-ons
lire (lat. legere, Sup. lectum), leſen:	je li-s,	nous li*s*-ons
traduire (lat. traducere), überſetzen:	je tradui-s,	nous tradui*s*-ons
instruire (lat. instruere, Sup. instructum), unterrichten:	j'instrui-s,	nous instrui*s*-ons
cuire (lat. coquere, Sup. coctum), kochen:	je cui-s,	nous cui*s*-ons
nuire (lat. nocere), ſchaden:	je nui-s,	nous nui*s*-ons
luire (lat. lucere), leuchten:	je lui-s,	nous lui*s*-ons.
Analog: circoncire (l. circumci[d]ere), beſchneiden:	je circonci-s,	nous circonci*s*-ons
naître (lat. na*sc*ere ſtatt nasci), geboren werden:	je nai-s,	nous nai*ss*-ons (il naît)
connaître (lat. cogno*sc*ere), kennen lernen:	je connai-s,	nous connai*ss*-ons (il connaît)
croître (lat. cre*sc*ere), wachſen:	je croî-s,	nous croi*ss*-ons.

Faire bildet außerdem vous faites, ils font; dire: vous dites, aber ils disent. Die Comp. von faire: confire, einmachen, u. suffire, genügen, bilden regelmäßig: nous confisons, ez, ent ꝛc.; ebenſo alle Composita von dire, z. B. vous dédisez, ihr läugnet; nur redire, wiederſagen, geht ihr nach dire, und maudire, fluchen, nimmt Doppel-s an, alſo: nous maudi*ss*ons, vous maudi*ss*ez ꝛc. Das Prés. im Subj. von faire heißt: que je fasse, das Futur: je ferai.

II. Défini und Participe passé.

a) Défini hat is u. Part. passé analog i, oder Part. passé hat u u. Défini analog us.

1) Endung reine Flexionsſilbe:

	Défini.		Part. passé.
suivre:	je suiv-is	⟶	suiv-i
moudre:	je moul-us	⟵	moul-u
résoudre:	je résol-us		résol-u, beſchloſſen
vivre:	je véc-us		véc-u
			(lat. Sup. vic-tum)

Anm. résous, dissous, oute, absous, oute } aufgelöſt, losgeſprochen.

2) Stamm u. Endung theilweiſe verwachſen:

	Défini.		Part. passé.
rire:	je ri-s	⟶	ri
conclure:	je conclu-s	⟵	conclu
lire:	je lu-s		lu
plaire:	je plu-s		plu
taire:	je tu-s		tû
boire:	je bu-s		bu
croire:	je cru-s		cru
croître:	je crû-s		crû
connaître:	je connu-s		connu.

b) Défini hat is, das Part. passé t, s oder é.

1.	Défini.	Part. passé.
écrire:	j'écriv-is	écrit (lat. script-us)
ceindre:	je ceign-is	ceint (lat. cinct-us)
traduire:	je traduis-is	traduit (lat. traduct-us)
instruire:	j'instruis-is	instruit (lat. instruct-us)
cuire:	je cuis-is	cuit (lat. coct-us)
nuire:	je nuis-is	nui } t abgeworfen
luire:	fehlt	lui }
naître:	je naqu-is	né (lat. nat-us,
	(altfrz. je nasqu-is ſtatt je nasc-is; vgl. vaincre)	wie traité, tractatus)

2.	Défini. ⟵	Part. passé.
mettre:	je mis	mis (lat. miss-us)
prendre:	je pris	pris (lat. prens-us)
circoncire:	je circoncis	circoncis (l. circumcis-us)
dire:	je dis	dit (lat. dict-us)
faire:	je fis	fait (lat. fact-us)
confire:	je confis	confit
suffire:	je suffis	suffi (t abgeworfen)
traire:	fehlt	trait (lat. tract-us)

Verba auf oir.

Erſte Klaſſe: *oi* gehört zum Stamme, nur *r* iſt Endung.

	Prés.	Déf.	Part. passé.	Futur.
voi-r (l. vi[d]ere, ſtatt voi-re; vgl. croi-re), ſehen:	je voi-s, nous voy-ons	je vi-s	vu	je verrai
déchoi-r (l. deci[d]ere), verfallen:	je déchoi-s, nous déchoy-ons	je déchu-s ⟵	déchu	je décherrai
s'asseoi-r (l. assi[d]ere) ſich ſetzen:	je m'ass*ie*d-s, nous nous assey-ons (je m'asseoi-s, nous nous asseoy-ons)	je m'assis ⟵	assis (l. assess-us)	je m'assiérai (je m'asseierai je m'asseoirai)

Revoir geht nach voir; prévoir u. pourvoir haben im Fut. regelmäßig je prévoirai u. je pourvoirai, das letztere auch im Déf., analog dem Part. passé: je pourvus. Das imperſonale échoir, verfallen, hat auch im Prés.: il échet, u. im Part. Prés.: échéant.

Zweite Klasse: *oir* ist nur Endung.

Infinitif.	Présent im Ind.	Défini.	Part. passé.	Futur.	Prés. im Subj.
1. recev-oir (lat. recip-ere), erhalten	je reç*oi*-s, nous rec*ev*-ons, ils reç*oiv*-ent	je reçus	reçu	je recev-rai	
dev-oir (l. deb-ere), müssen	je d*oi*-s, nous d*ev*-ons, ils d*oiv*-ent	je du-s	dû	je dev-rai	
2. mouv-oir (lat. mov-ere), bewegen	je m*eu*-s, nous m*ouv*-ons, ils m*euv*-ent	je mu-s	mu	je mouv-rai	
pouv-oir, können	je p*eu*-x u. je puis, tu peu-x, il peut, nous p*ouv*-ons ꝛc. ils p*euv*-ent	je pu-s	pu	je pour-rai	que je puisse, que nous puissions
pleuv-oir, regnen	il pleu-t	il plu-t	plu	il pleuv-ra	qu'il pleuve
sav-oir, wissen	je sai-s, nous sav-ons	je su-s	su	je sau-rai	que je sache
3. val-oir (l. val-ere), gelten, werth sein	je vau-x, il vau-t nous val-ons	je val-us	val-u	je vau-d-rai	que je vaille (que nous valions)
fall-oir, nöthig sein	il faut	il fall-ut	fall-u	il fau-d-ra	qu'il faille
voul-oir, wollen	je v*eu*-x, il veu-t, nous v*oul*-ons ꝛc. ils v*eul*-ent	je voul-us	voul-u	je vou-d-rai	que je veuille (que nous voulions)

Pleuvoir hat im Part. Prés.: pleuvant, im Imparf.: il pleuvait, sowie falloir: il fallait. Savoir bildet das Part. Prés. analog dem Subj. Prés.: sachant, wissend (savant, regelmäßig, ist Adj. geworden und heißt: gelehrt); ebenso den Impératif: sache, sachons, sachez, wie vouloir: veuillez, doch bildet en vouloir à quelqu'un den Impér. regelmäßig, z. B. ne m'en voulez pas, zürnt mir deshalb nicht. — Prévaloir, überwiegen, hat im Subj. des Prés. regelmäßig: que je prévale.